

Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Seminar 2024

Mit und aus Lebensgeschichten lernen

3. und 4. März 2024
Kardinal-König-Haus, Wien

Über das Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Programm fördert das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung bereits seit den 1970er Jahren Gespräche zwischen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen unterschiedlicher NS-Opfergruppen und Schülerinnen und Schülern aus ganz Österreich. Es wird vom OeAD – Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung – im Programm ERINNERN:AT umgesetzt. Fester Bestandteil ist das jährlich stattfindende Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Seminar. Während der zweitägigen Fortbildung kommen Lehrkräfte mit Überlebenden der NS-Diktatur in Kontakt und können erste Schritte in der Organisation und Begleitung von Gesprächen zwischen Zeitzeuginnen, Zeitzeugen und Schülerinnen und Schülern setzen.

2024 findet das Seminar im Kardinal-König-Haus in Wien statt. Das Lernen über die Zeit des Nationalsozialismus und Holocaust anhand von Lebensgeschichten steht dabei im Zentrum. Die Teilnehmenden treten in einen Dialog miteinander und erweitern ihr didaktisches Handlungsrepertoire, wie mit Lebensgeschichten im Unterricht gearbeitet werden kann.

Der erste Tag befasst sich mit pädagogischen Fragestellungen der Arbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie dem Lernen mit Lebensgeschichten. Der Einführungsvortrag von Bettina Dausien widmet sich den Potentialen und Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit mit biografischen Erzählungen. Die anschließenden Worldcafés greifen diese auf und befassen sich nach einem Erfahrungsaustausch mit ausgewählten Lernmaterialien, die mit Interviews, biografischen Texten und Dokumenten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen arbeiten.

Zu Beginn des zweiten Tages findet ein moderiertes Gespräch mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Vermittlungsarbeit mit Lebensgeschichten statt. Nach einer feierlichen Eröffnung und Begrüßung der eingeladenen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen finden die moderierten Gesprächskreise statt. Seminarbesucherinnen und -besucher können sich für die Teilnahme an zwei Erzählcafés entscheiden (siehe Erzählcafé I und II).

Programm

(Stand: Februar 2024)

Sonntag, 3. März 2024 (Kardinal-König-Haus, Saal Rahner)

ab 12.00	Registrierung und Check-In
12.30 – 12.45	Seminareröffnung Manfred Wirtitsch, BMBWF, Abteilungsleiter „Grundsatzabteilung und überfachliche Kompetenzen“ Patrick Siegele, OeAD, Bereichsleiter Holocaust Education
12.45 – 13.00	Einführung ins Seminar Julia Demmer, OeAD ERINNERN:AT und Gert Dressel, Doku Lebensgeschichten, Universität Wien
13.00 – 13.30	Einführungsvortrag: Aus Lebensgeschichten lernen – Potenziale und Probleme in der pädagogischen Arbeit mit biografischen Erzählungen Bettina Dausien, Sozialwissenschaftlerin und Biografieforscherin Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft
13.30 – 14.30	Worldcafé I: Moderierter Erfahrungsaustausch zum Einführungsvortrag Julia Demmer und Gert Dressel
14.30 – 15.00	Kaffeepause
15.00 – 16.30	Worldcafé II: Lernmaterialien mit Lebensgeschichten Tisch 1: Vorstellung der lebensgeschichtlichen Lernmaterialien „Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost“ (mit Jennifer Barton, OeAD ERINNERN:AT) Tisch 2: Vorstellung eines Unterrichtsmaterials zum vorwissenschaftlichen Kompetenzaufbau im Bereich Oral-History und Zeitzeugeninterviews sowie zur Nutzung des Interviewarchivs www.weitererzaehlen.at (mit Julia Demmer und Victoria Kumar, OeAD ERINNERN:AT) Tisch 3: Grundlagen lebensgeschichtlich aufgebauter Unterrichtsmaterialien von ERINNERN:AT am Beispiel von „Das Vermächtnis“ und www.ueber-leben.at (mit Maria Ecker-Angerer, Historikerin, Pädagogin und Psychotherapeutin) Tisch 4: Geschichte persönlich vermittelt – (Auto-)Biografien aus der Sammlung des Nationalfonds im Unterricht einsetzen (mit Renate Meissner und Michaela Niklas, Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus)

Tisch 5: „Es ist eben leider so, dass ich dich von Herzen lieb gewonnen habe“. Vorstellung eines neuen Unterrichtsmaterials zur NS-Verfolgung Homosexueller (mit Axel Schacht, OeAD ERINNERN:AT)

Tisch 6: „Jenische Sinti Roma. Zu wenig bekannte Minderheiten in der Schweiz.“ Vorstellung des rassismuskritischen Lehrmittels der Stiftung Erziehung zur Toleranz (SET) Schweiz und PH-Zürich (mit Urs Urech, SET Schweiz)

16.30 – 17.00 **Zusammenfassung und Abschluss**
Julia Demmer, Gert Dressel und Bettina Dausien

Optionales Abendprogramm:

18.00 **gemeinsames Abendessen**
Teilnahme auf eigene Kosten

19.30 **Filmvorführung „Der schönste Tag“** im Stadtkino im Künstlerhaus
(Dokumentarfilm von Fabian Eder, 2021, 112 Min.)

ca. 21.15 **Gespräch nach dem Film**
Fabian Eder (Buch/Regie zum Film)
Antonia Winsauer (OeAD ERINNERN:AT Netzwerkerin Wien, AHS Lehrerin)
Moderation: Victoria Kumar, OeAD ERINNERN:AT

Der Kinofilm „Der Schönste Tag“ und die Serie „Sprich Mit Mir“ ist das Ergebnis einer einzigartigen dokumentarfilmischen Arbeit. Kamera und Mikrofon lassen das Publikum an einmaligen Dialogen zwischen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und ihren Enkelkindern bzw. Personen aus der Generation der Enkelkinder teilnehmen. Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind nicht nur NS-Verfolgte, sondern werfen auch einen Blick auf Mitläufertum.

Darsteller/innen: Aba Lewit, Heinz und Theo Krausz, Edith Walter und Valerie Schieder, Ines und Adrian Kluger, Hannah Lessing, Doron Rabinovici, Hannes Sulzenbacher u. a.

Teilnahme an Film und Gespräch für Seminarteilnehmende kostenlos und ohne extra Anmeldung.

Teilnahme für andere Gäste erfolgt über den normalen Ticketverkauf des Wiener Stadtkinos oder online: <https://cine.ntry.at/s/13593230>

Stadtkino, Akademiestraße 13, 1010 Wien
per Telefon: (01) 712 62 76
per Mail: stadtkino@stadtkinowien.at
www.stadtkinowien.at

Montag, 4. März 2024 (Kardinal-König-Haus, Saal Rahner und Seminarräume)

- 09.00 – 10.30 **Podiumsgespräch: Aus Geschichte(n) lernen?** (Saal Rahner)
Bettina Dausien, Sozialwissenschaftlerin und Biografieforscherin
Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft
Maria Ecker-Angerer, Historikerin, Pädagogin und Psychotherapeutin
Anne Pritchard-Smith, AHS Lehrerin, DaF/DaZ Fortbildnerin und
Kuratorin der Ausstellung „Vielgeschichtig“ im Haus der Geschichte
Österreich
Markus Priller, Rotes Kreuz, „ProjektXchange“ und „A letter to the
Stars“
Moderation: Gert Dressel, Doku Lebensgeschichten, Universität Wien
- 10.30 – 11.00 **Kaffeepause**
- 11.00 – 11.15 **Feierliche Eröffnung des Seminars und Begrüßung der Zeitzeuginnen
und Zeitzeugen** (Saal Rahner)
Doris Wagner, BMBWF, Sektionschefin „Allgemeinbildung und
Berufsbildung“
Sirikit Amann, OeAD, Abteilungsleiterin „Bildung und Gesellschaft“
- 11.15 – 11.30 **Einführung zu den Erzählcafés** (Saal Rahner)
Julia Demmer und Gert Dressel
- 11.30 – 13.00 **Erzählcafé I** – moderierte Gesprächsrunden mit Zeitzeuginnen und
Zeitzeugen in parallelen Kleingruppen (Saal Rahner und
Seminarräume)
- 13.00 – 14.15 **Mittagessen im Kardinal-König-Haus**
- 14.15 – 14.30 **Einführung zum Nachmittag** (Saal Rahner)
Julia Demmer und Gert Dressel
- 14.30 – 16.00 **Erzählcafé II** – moderierte Gesprächsrunden mit Zeitzeuginnen und
Zeitzeugen in parallelen Kleingruppen (Saal Rahner und
Seminarräume)
- 16.00 – 16.15 **Abschluss des Seminars** (Saal Rahner)
Manfred Wirtitsch, BMBWF, und
Patrick Siegele, OeAD ERINNERN:AT

Organisatorische Hinweise

Seminarort:

Kardinal-König-Haus, Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien

Seminarleitung:

Julia Demmer, OeAD, Leiterin des Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Programms von ERINNERN:AT

Gert Dressel, Historiker, Fortbildner und Moderator, Institut für Pflegewissenschaft und Verein Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen an der Universität Wien, Verein Sorgenetz

Teilnahme: Die Teilnahme am Seminar richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen im aktiven Schuldienst in ganz Österreich. Wenn Plätze frei sind, sind auch Interessierte aus der außerschulischen Bildungsarbeit willkommen. Nach dem Seminar kann bei Bedarf eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

Anmeldung: Die Anmeldung ist bis 14. Februar 2024 über unser Online-Formular möglich:
[Zur Anmeldung](#)

Maximal zu vergebende Seminarplätze: 50

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen: Hier stellen wir Ihnen die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen vor, die aktuell für Schulgespräche angefragt werden können:

<https://www.erinnern.at/zeitzeuginnen/kurzbiografien-der-zeitzeuginnen>. Einige dieser Personen werden Sie am zweiten Tag des Seminars kennenlernen können. Hinzu kommen dieses Jahr erstmals Personen, die sich neu als Zeitzeuginnen und Zeitzeugen bei ERINNERN:AT engagieren werden. Insgesamt werden etwa zehn Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erwartet.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos. Die Verrechnung der Reise- und Aufenthaltskosten erfolgt für Lehrpersonen direkt über die zuständige Dienstbehörde. Konferenzpauschale sowie Mittagessen werden vom OeAD-Programm ERINNERN:AT übernommen. Die Teilnahme an Abendessen sowie Abendprogramm am Sonntag ist optional.

Covid-19-Prävention: Es werden zeitgerecht Maßnahmen für eine möglichst sichere Zusammenkunft kommuniziert werden.

Kontakt für Rückfragen:

OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung
Bereich Holocaust Education, Programm ERINNERN:AT
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
Johanna Andergassen
johanna.andergassen@oead.at
+43 1 53408-565
www.erinnern.at

Informationen zum Worldcafe II: Lernmaterialien mit Lebensgeschichten

Im Worldcafe II des ersten Seminartages werden an sechs parallelen Tischen unterschiedliche Lernmaterialien zur Arbeit mit Lebensgeschichten vorgestellt. Die Teilnehmenden können zwei Tische auswählen. Nach der Hälfte der Zeit wechseln die Teilnehmenden den Tisch.

Tisch 1: Vorstellung der lebensgeschichtlichen Lernmaterialien „Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost“

Leitung: Jennifer Barton, OeAD ERINNERN:AT

Das Lernmaterial „Fluchtpunkte“ zeigt anhand von sieben Lebensgeschichten Verflechtungen der deutschen und österreichischen Geschichte mit jener des arabisch-jüdischen „Nahen Ostens“ auf. Der biografische Ansatz erleichtert Jugendlichen die Annäherung an die vielfältigen Zusammenhänge und ermöglicht Diskussionen über geschichtliche und politische Prozesse sowie über Identitätsbilder und Geschichtserzählungen. In sechs Lernmodulen werden Flucht, Migration, Rassismus und Antisemitismus thematisiert und zwar sowohl auf der Ebene weltpolitischer Konflikte und einzelnen Lebensgeschichten als auch auf der Ebene von Geschichte und Gegenwart. Die Lebensgeschichten, auf denen das Unterrichtsmaterial aufbaut, wurden auch in klare Sprache übersetzt.

www.fluchtpunkte.net

Tisch 2: Vorstellung eines Unterrichtsmaterials zum vorwissenschaftlichen Kompetenzaufbau im Bereich Oral-History und Zeitzeugeninterviews sowie zur Nutzung des Interviewarchivs www.weitererzaehlen.at

Leitung: Julia Demmer und Victoria Kumar, OeAD ERINNERN:AT

Das vorgestellte Unterrichtsmaterial wurde gemeinsam mit dem Schreibzentrum der Universität Innsbruck entwickelt und soll Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen und dabei unterstützen, Oral History-Methoden sowie Zeitzeugen-Archive (z.B. www.weitererzaehlen.at) im Rahmen ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit einzusetzen. Die Arbeitsblätter können an Unterrichtsschwerpunkte bzw. an andere zeithistorische Themen angepasst werden. Die Website weiter_erzaehlen sammelt Video- und Audiointerviews mit Verfolgten des Nationalsozialismus, die einen Bezug zu Österreich haben. Viele dieser Quellen sind erstmals in voller Länge, offen im Internet und erschlossen zugänglich. Die Interviews sind verschlagwortet, in kurze Abschnitte eingeteilt, Themen und Bundesländern zugeordnet und somit leicht durchsuchbar.

www.erinnern.at/lernmaterialien/lernmaterialien/vorwissenschaftliches-arbeiten-mit-oral-history-methoden-und-zeitzeuginneninterviews-im-unterricht

www.weitererzaehlen.at

Tisch 3: Grundlagen lebensgeschichtlich aufgebauter Unterrichtsmaterialien von ERINNERN:AT am Beispiel von „Das Vermächtnis“ und www.ueber-leben.at.

Leitung: Maria Ecker-Angerer, Historikerin, Pädagogin und Psychotherapeutin

„Das Vermächtnis“ (2008) ist das erste von ERINNERN:AT entwickelte Lernmaterial und vereint auf DVD lebensgeschichtliche Erzählungen von Überlebenden der NS-Zeit sowie eine Fülle an zusätzlichen Materialien (Wissenstexte, Fotos, Lernimpulse, etc.). „ueber_leben“ (2018) ist eine Lernwebsite, die ebenso auf biografischen Erzählungen von österreichischen Überlebenden aufbaut, und diese mit konzisen und fokussierten Unterrichts Anregungen kombiniert. Der biografische Zugang sowie die Arbeit mit Video-Interviews ermöglichen eine intensive Annäherung an die Erinnerungen und Erzählungen der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, bei der Schülerinnen und Schüler eingeladen werden, sich möglichst selbstbestimmt und von ihren eigenen Interessen und Fragen geleitet mit den Materialien auseinanderzusetzen.

www.erinnern.at/lernmaterialien/lernmaterialien/dvd-das-vermaechtnis

www.ueber-leben.at

Tisch 4: Geschichte persönlich vermittelt – (Auto-)Biografien aus der Sammlung des Nationalfonds im Unterricht einsetzen

Leitung: Renate Meissner und Michaela Niklas, Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus

Die Sammlung des Nationalfonds umfasst 126 auf der Website und 157 in der Buchreihe „Erinnerungen“ publizierte (Auto-)Biografien von Überlebenden des Holocaust, sowie Videointerviews und ein Hörbuch. Im Workshop werden Materialien aus dieser Sammlung zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten (Opfergruppen, Fluchtgeschichten, Kindertransport, Überleben als U-Boot) an je einem Beispiel vorgestellt sowie ihre mögliche Einsetzbarkeit im Unterricht diskutiert. Zum Einsatz kommen dabei verschiedene Medienarten wie Texte, Fotos, Dokumente, Grafiken, Audiofiles, ein Glossar, eine Fragensammlung und vertiefende themenbezogene Texte.

<https://www.nationalfonds.org/sammlung>

<https://www.nationalfonds.org/buchreihe-erinnerungen-487>

Tisch 5: „Es ist eben leider so, dass ich dich von Herzen lieb gewonnen habe.“ – Als homosexuell verfolgt im Nationalsozialismus

Leitung: Axel Schacht, OeAD ERINNERN:AT

Mit dem Unterrichtsmaterial für die Oberstufe kann eine lange Zeit vergessene und unterrepräsentierte Opfergruppe des NS-Regimes im Unterricht behandelt werden: die als homosexuell Verfolgten. Die Lernmaterialien basieren auf elf Lebensgeschichten von Menschen aus allen neun Bundesländern, die in der NS-Zeit als homosexuell verfolgt wurden, sowie der Geschichte eines Täters, der in Wien maßgeblich für deren Verfolgung und Verhaftung verantwortlich war. Auch der (späten) Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen widmet sich das Lernmaterial.

www.erinnern.at/lernmaterialien/lernmaterialien/es-ist-eben-leider-so-dass-ich-dich-von-herzen-lieb-gewonnen-habe

**Tisch 6: „Jenische Sinti Roma. Zu wenig bekannte Minderheiten in der Schweiz.“
Vorstellung des rassistuskritischen Lehrmittels der Stiftung Erziehung zur Toleranz (SET)
Schweiz und PH-Zürich**

Leitung: Urs Urech, SET Schweiz

Im Unterrichtsmaterial für die Primarstufe wird auf die gelebte Gegenwart der Jenischen, Sinti und Roma fokussiert, zu der allerdings auch die Gewalterfahrung der Vergangenheit gehört. Somit kommt auch die historische Dimension des Umgangs mit den Minderheiten auf dem Gebiet der heutigen Schweiz zur Sprache. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Beleidigungen und Diskriminierungen aufgrund ethnischer Zugehörigkeit, kultureller Zuordnungen oder der äußeren Erscheinung zu erkennen. Sie werden dazu ermutigt, Stellung zu beziehen und verbale Gewalt und gesellschaftliche Ausgrenzung abzuwehren.

<https://www.set.ch/jenische-sinti-roma/>